



Mit einem Klick ins Internet: (v. li.) Tourismus-Managerin Gisela Gleißl, Bürgermeister Klaus Heilinglechner, Josef Wehbe (Unternehmervereinigung Wolfratshausen) und Walter Innerebner von der gleichnamigen Betreiberfirma stellten gestern das kostenlose WLAN in der Marktstraße vor. © Dominik Stallein

Durch die Marktstraße surfen

Wolfratshausen – Stadt bietet ab sofort kostenloses WLAN an – Werbeplattform für Geschäfte – Keine jugendgefährdenden Inhalte

Einige Monate hat der Stadtrat um das kostenlose Funk-Internet gestritten, seit gestern ist es aber soweit: In der Wolfratshausener Altstadt gibt es ein offenes WLAN-Netz. Bürgermeister Klaus Heilinglechner ist zufrieden: „Wir werden von diesem Angebot sicher alle profitieren.“

Heilinglechner stellte das neue Angebot am gestrigen Dienstag zusammen mit der städtischen Tourismusmanagerin Gisela Gleißl und Walter Innerebner, Geschäftsführer des österreichischen IT-Anbieters „free-key“, auf dem Marienplatz vor. Der Bürgermeister verspricht sich von der Investition viele Vorteile: „Sowohl für den Tourismus als auch für die Geschäfte in der Innenstadt ist dieses Angebot sehr wichtig.“ Im Landkreis sei es bislang einzigartig: „Wir sind Vorreiter“, freute sich Heilinglechner. In Geretsried und in der Kreisstadt Bad Tölz würde es zwar so genannte Hot-Spots geben, diese würden aber von Mobilfunkanbietern betrieben. Wolfratshausen biete das kostenlose WLAN-Netz dagegen selbst an, betonte der Bürgermeister.

Die Loisachstadt sei mit dieser Maßnahme am Puls der Zeit. „Es ist doch gang und gäbe, dass ständig jemand sein Smartphone zückt und im Internet unterwegs ist“, stellte der Rathauschef fest. Dieser Tatsache müsse eine Kommune im Jahr 2015 Rechnung tragen.

Die Betreiberfirma Innerebner hat summa summarum acht Antennen im Wolfratshausener Stadtgebiet angebracht. „Davon fällt aber keine auf“, versicherte Tourismus-Managerin Gleißl. Drei Antennen befinden sich auf dem Rathaus am Obermarkt, zwei am Schwankl-Eck, je einer an der Bücherei sowie am Jugendhaus La Vida. Eine weitere befindet sich

am Birnmühlplatz am Untermarkt. Diese ist jedoch noch nicht funktionstüchtig: „Leider hat die Gebäudeverwaltung hier den Auftrag zu spät erteilt“, räumte Heilinglechner ein. „Deshalb funktioniert das Funk-Internet im Bereich des Untermarkts noch nicht.“ Er versprach jedoch, dass das Problem schnellstmöglich gelöst und auch der Abschnitt nördlich von der Bahnhofstraße mit WLAN versorgt werde.

Finanziert wurde das Angebot zu gleichen Teilen von der Stadt Wolfratshausen und dem Innenstadtfonds von Werbekreis, dem Verein Lebendige Altstadt Wolfratshausen und der Unternehmervereinigung Wirtschaftsraum Wolfratshausen.

Walter Innerebner erklärte die technischen Gegebenheiten des Netzes: Das WLAN ist unter dem Namen „free-key Wolfratshausen“ zu finden. Nach einer kurzen Anmeldung kann der Nutzer das Gratis-Internet nutzen. Von ständiger Werbung und Pop-Up-Fenstern werde der Benutzer dabei nicht genervt. Innerebner möchte den Betrieb nur durch eine einmalige Werbeeinblendung beim Beginn der Nutzung finanzieren. „Am liebsten wären uns hier Geschäfte und Firmen aus Wolfratshausen“, sagt der Geschäftsführer. Er bietet an, dass zehn Wolfratshausener Läden die Werbeplattform einen Monat lang kostenfrei testen können. Interessenten sollen sich bei der Stadt melden. Sie würden dann einen Login erhalten, so dass sie ihre Anzeige jederzeit neu gestalten oder komplett austauschen könnten.

Vor der Einrichtung des freien WLAN-Netzes hatte vor allem der Ortsverband der Grünen gewarnt. Frei zugängliche Hasspropaganda und Pornografie-Inhalte im Internet würden eine Gefahr vor allem für Kinder darstellen, sagten die Kommunalpolitiker (wir berichteten). Innerebner blockte diese Kritik ab: „Wir haben ausreichende Sicherheitsvorkehrungen installiert. Es werden keine jugendgefährdende Inhalte angezeigt.“

Dominik Stallein

Isar Loisachbote/ 16.09.2015 / merkur online / . Foto: Dominik Stallein